

Zeit für kulturelle Bildung

Fachtagung des Ganztagsschulverbandes Hessen

Marburg. Unter dem Motto „Ganztagsschule als Motor für Schulentwicklung – Raum und Zeit für kulturelle Bildung“ fand die Fachtagung des Ganztagsschulverbandes Hessen am 06.02.2019 in der Schule am Richtsberg in Marburg statt. Der Einladung zur Veranstaltung an der zertifizierten Kultur.Schule des Landes Hessen waren rund 250 Vertreter aus allen Bildungseinrichtungen, der Politik und der Wirtschaft gefolgt.

Auf der diesjährigen Fachtagung wurde viel debattiert. In dieser Sache waren sich jedoch alle Besucher der Fachtagung einig: Vorrangiges Ziel der Ganztagsschule sollte eine massive Ausweitung der Zeit sein, in der sich Kinder und Jugendliche mit Sport, Musik, Kunst, Tanz, Theater und mit sozialen Projekten beschäftigen. Mit einer Neuen Lernkultur, Rhythmisierung des Tagesablaufs, Lernzeiten statt Hausaufgaben und durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern kann sich das Lernen an ganztägig arbeitenden Schulen positiv verändern. Das „Mehr an Zeit“ ermöglicht neue Formen des Lehrens und Lernens. „Schule als Lebensraum und Lebenswelt ernst zu nehmen bedeutet, dass das Lernangebot auch in kultureller Hinsicht ausgebaut werden sollte“ so Seelmann-Eggebert, 1. Vorsitzender des hessischen Ganztagsschulverbandes. Besonders an ganztägig arbeitenden Schulen sei die kulturelle Bildung einer der entscheidenden Faktoren für Bildungsprozesse.

Kulturelle Bildung an Hessens Ganztagsschulen

Kulturelle Bildung hat an der Gastgeberschule schon lange einen hohen Stellenwert. „Wir leben eine Schulgemeinde, in der Teamfähigkeit, Kreativität, kulturelles Miteinander und Respekt für den Anderen selbstverständlich werden. Als zertifizierte Kultur.Schule bieten wir ästhetische Zugangsweisen in allen Fächern, stärken das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und fördern ihre individuellen Begabungen und Fähigkeiten“, so Schulleiter Thomas Ferber. Die Richtsberg-Gesamtschule kooperiert mit zahlreichen Partnern wie dem Hessischen Landestheater Marburg, der Philipps-Universität, dem Hessischen Rundfunk, der Rock Pop Jazz Akademie Mittelhessen in Gießen, der Musikschule Marburg, der

Landesverband Hessen im Ganztagsschulverband e. V.



Kunstwerkstatt Marburg, der Waggonhalle Marburg und einer großen Zahl von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region.

Das große Engagement der Schulen möchte das Hessische Kultusministerium weiter stärken. „Für jede Kunstform sollen sich Profilschulen bilden, die sich mit anderen Schulen austauschen. Wir brauchen eine Logistik für diesen Austausch, und die Schulen müssen experimentieren dürfen. Mit fragmentierten Stundenplänen kommt man nie in den Fluss, der für künstlerisches Lernen notwendig ist. Es kann nicht funktionieren, neue Formate und Ideen zu etablieren, ohne den Schulalltag anzutasten“, erklärt Markus Kauer, Referent für kulturelle Bildung beim Hessischen Kultusministerium.

Auch die Stadt Marburg ist vom Konzept der ganztägigen Kulturschule überzeugt. Grußworte sprachen daher auch die Marburger Stadträtin Kirsten Dinnebier und Heike Grosser, Dezernentin für den Ganztag im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf. „Wir fördern Ganztagsschulen, weil sie für Bildungsgerechtigkeit sorgen“, betonte Kirsten Dinnebier.

Qualitätsoffensive für Ganztagsschulen

Dr. Volker Titel von der Akademie für Ganztagschulpädagogik referierte in seinem Vortrag über die Personalqualifikation für schulische Ganztagsangebote und nannte Gründe und Erfolgsfaktoren. „Der im Koalitionsvertrag der Bundesregierung formulierte Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Schulen wird den Fachkräftebedarf in diesem Segment weiter erhöhen“, so der wissenschaftliche Leiter. Seine in Oberfranken ansässige Akademie für Ganztagschulpädagogik hat auf den erhöhten Fachkräftebedarf bei schulischen Ganztagsangeboten mit der Entwicklung einer zertifizierten IHK Fortbildung reagiert. „Sowohl in der Lehrerbildung, als auch in der Ausbildung von Erziehern und Pädagogen ist es dringend nötig den Fokus auch auf die Ganztagspädagogik zu richten“, verdeutlicht der Referent. Gemeinsam mit der Akademie für Ganztagschulpädagogik setzt sich der Ganztagsschulverband e.V. dafür ein, den Ausbau des schulischen Ganztags mit Ideen und Konzepten für eine gute Qualität dieser Angebote zu begleiten. „Die Akademie verbindet in ihrer Tätigkeit konsequent drei Ebenen: erstens die schulische Praxis, indem sie selbst als Träger von Ganztagsangeboten fungiert, zweitens die Personalqualifikation, indem sie vielfältige Fortbildungen anbietet und drittens die Forschung, indem sie in Kooperation mit Hochschulen und Universitäten empirische Studien durchführt, fasst Dr. Volker Titel zusammen.

Landesverband Hessen im Ganztagsschulverband e. V.



Workshops und Good Practice Beispiele

Neben den Vorträgen wurden 17 Workshops und Foren angeboten. Themen waren beispielweise die Rolle und Aufgabe der Kommune bei der Weiterentwicklung der Ganztagschule, Rahmenbedingungen für gelingende Kooperation von Schule und Jugendhilfe am Beispiel der Richtsberg Gesamtschule, Berufsbild Ganztagskoordinator/in sowie die Vorstellung erprobter Instrumente der Schulentwicklung. Ausgewählte Good-Practice-Schulen stellten ihre Ideen und Konzepte vor: Hier ging es um Inklusion, rhythmisierte Arbeitszeiten und um vielfältige Konzepte zur kulturellen Bildung an der Ganztagschule. Die Auswertung der Fachtagung zeigt: Die Ganztagschule ist und bleibt die große Zukunftsaufgabe. Gespannt sein darf man in jedem Fall auf die weitere Entwicklung der Ganztagschule in Hessen. Einen Prozess, den der Verband aktiv begleiten und gestalten möchte – als Anwalt aller ganztätig arbeitenden Schulen.

19.02.2019, Carina Merth